

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. —
" Halbjahr . . . 7 " 50
" Vierteljahr . . . 4 " 50
" einen Monat . . . 2 " 20

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haaßenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 321.

Montag den 17. November

1884.

Für un deutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

559. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Augustus-Marsch Muth.
2. Concert-Ouverture in C-moll Foroni.
3. Entr'acte-Séviliana aus „Don César de Bazan“ Massenet.
4. Nur mit Dir, Polka Bilse.
5. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
Violine-Solo: Herr Concertmeister A. Michaelis.
Posaune-Solo: Herr Schrod.
6. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
7. Air aus der D-dur-Suite J. S. Bach.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capella.
Niederberg-
Farnicht.
Platta.
Walthurm.
Ruine
Sonnenberg.

560. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Marche héroïque Saint-Saëns.
2. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
3. Zwei ungarische Tänze (No. 5 und 6) Brahms.
4. Arie aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
5. Glossen, Walzer Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Die Mühle im Wisperthal“ Freudenberg.
7. Meditation über ein Praeludium von J. S. Bach Gounod.
8. Heimkehr der Soldaten, Intermezzo Kücken.

Feuilleton.

Das Badebassin als Concertsaal. Im Römerbade (Wien) herrschte vor einigen Tagen eine Aufregung. Sämtliche Badegäste geriethen in Verwunderung und sistirten für einige Zeit alle Reinigungsarbeiten. Eine Dame hatte durch einen etwas ungewöhnlichen Einfall alle diese Störungen verursacht. Diese Dame ist eine grosse Künstlerin, ihre Stimmittel stehen in geordneten Verhältnissen zu ihren sonstigen Dimensionen. Als die Sängerin ihren Obolus an die Kasse entrichtet hatte und in das Innere des Etablissements trat, wurde sie von Bedienerinnen und anderen mit dem Badeschwamm hantirenden älteren Vertreterinnen des weiblichen Geschlechtes mit gebührender Ehrfurcht und einer unerwarteten Ansprache empfangen. „Ach, gnä Frau,“ sagte die Wortführerin, „Sie sollen gar so schön singen, sagt a Jeder und kane von uns hat Euer Gnaden noch gehört. Könnten mir net amal das Glück haben, im Operntheater?“ „Na wart's Kinder,“ sagte die Sängerin in bester Laune, „Ihr sollt's mich hören.“ Einige Minuten später gaben sämtliche Insassinnen vor Staunen keinen Tropfen — Wasser. Inmitten des Bassins aber stand die Sängerin und sang mit schmetternder Stimme die erhabene Arie aus „Oberon“: „Ozean, du Ungeheuer!“ Das Bassin fühlte sich durch diese Gesangsapostrophe so geschmeichelt, dass seine sonst so ruhigen Wogen sich zu kräuseln anfangen, vielleicht erklärt sich die Unruhe der Badewellen auch durch den stürmischen Applaus, den die wasser-tiefenden Hände sämtlicher Badenden hervorbrachten.

Eine amüsante Entschädigungsklage wegen nichtigem Heirathsversprechen kam in London zur Verhandlung. Dieselbe wirft ein eizenthümliches Streiflicht auf die Art und Weise, wie in London Ehen zu Stande kommen. Eine Frau Marx, Wittve, hatte den Cohen, einen Schneider israelitischer Konfession, vor die Queens Bench zitiert, weil er sein Heirathsversprechen nicht eingehalten hätte. Missis Marx, gleichfalls Israelitin, gab an, Cohen am 22. December vorigen Jahres zum erstenmal, und zwar auf der Strasse getroffen zu haben. Das Hauptgesprächsthema war, wie sie sagte, die Ehe.

„Was“ — unterbrach sie der Richter, „beim ersten Zusammentreffen?“
„Ja, Mylord“, antwortete die Klägerin, „ich sagte ihm, ich würde gerne gleich heirathen, wenn ich nur einen Mann fände. (Gelächter.) Sie gefallen mir, Mr. Cohen, und wenn Sie wollen, können wir die Bekanntschaft gleich fortsetzen.“ — Wir trennten uns, nachdem wir ein Rendezvous für nächsten Sonntag verabredet hatten. — Als ich Cohen wirklich traf, meinte er gesprächsweise zu mir: „Bald werden wir unsere Hochzeit

feiern — vielleicht in zwei oder drei Monaten — wenn ich's so lange erwarten kann.“ (Gelächter, denn die Klägerin ist alt und hässlich.) Er zeigte mir sein Chequebuch mit Einzeichnungen von über tausend Pfund Sterling und meinte, ich möge glücklich sein, dass ich einen so reichen Mann heirathe. Wir trennten uns mit der Aussicht auf eine neue Zusammenkunft am Mittwoch. Ich kam, aber er kam nicht. Als ich nach langem Warten nach Hause kam, fand ich ein Telegramm von ihm mit dem Inhalte: „Ich bin unwohl.“ Ich besuchte ihn am nächsten Sonntag und fand ihn in Zahnschmerz aufgelöst. (Gelächter.) Natürlich konnte er mir nicht besonders den Hof machen. Am folgenden Tag sandte er mir ein zweites Telegramm: „Mrs. Marx, es ist ganz unnöthig, dass Sie mich noch einmal besuchen, denn — ich bleibe ledig.“ (Gelächter.) Seit der Zeit hab' ich ihn nicht wiedergesehen.“

John Harris, ein Zeuge, gibt an, er hätte die Beiden einander vorgestellt und die Worte des Cohen, bezüglich seines Heirathsversprechens deutlich gehört.

Richter: „Was seid Ihr von Profession? Ehe-Makler?“
Zeuge: „Nur Samstag und Sonntag, Mylord, stelle ich Heirathslustige einander vor. An anderen Tagen bin ich Schuster.“ (Gelächter.)

Richter: „Also, wenn Eure Schusterwerkstatt geschlossen ist, kuppelt Ihr Ehepaare zusammen?“

Zeuge: „Yes, Mylord.“

Richter: „Ihr erhaltet natürlich eine Kommission?“

Zeuge: „Oh ja, Mylord.“

Richter: „Wer von den Beiden sollte Euch in diesem Falle Kommission zahlen?“

Zeuge: „Beide, Mylord.“

Damit schloss die Verhandlung. Der Richter sprach Mrs. Marx als Schadenersatz — einen Farthing (gleich einem Neukreuzer) zu.

Was ist ein Ketzer? Dem Oberpräsidenten des Rheinlandes war ein Lehrer an der Mosel angezeigt worden, dass er an jedem Tage den Kindern ein Hetzkapitel gegen die Ketzer vortrage. Auf einer Amtsreise wollte sich der Oberpräsident selbst überzeugen. Er ging in die Schule; der Lehrer sah gar nicht verblissen aus. Doch trau, schau, wem, dachte der Oberpräsident und stellte selbst an einen der Schüler die Frage: „Was ist ein Ketzer?“ Keine Antwort. „Weisst Du es?“ fragte er einen Zweiten, Dritten &c. Keine Antwort. „Wer weiss es in der Schule?“ Allgemeines Stillschweigen. Endlich streckte ein kleiner Schelm die Hand in die Höhe. „Nun, so sage es, was ist ein Ketzer?“ — „Ein Ketzer ist“, antwortete der Kleine, „das Männchen von einer Katze.“ Der Oberpräsident hatte genug gehört, drückte dem Lehrer die Hand und zog von dannen.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 15. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Wolff, Hr. Kfm., Carlsruhe. Wulf, Hr. Kfm., Berlin. Gross, Hr. Kfm., Berlin. Jockusch, Hr. Oberamtmann, Weissandt. Krug, Hr. Kfm., Hanau. Reil, Hr. Kfm., Essen.

Altevant: Keller, Hr. Graf, Geh. Rath u. Senator m. Fr., Petersburg.

Hotel Block: Virian, Hr., London. Sandes, Hr. Capitän, Irland.

Schwarzer Hock: Deppisch, Hr. wirkl. Staatsrath, Petersburg. Deppisch, Hr. Lieut., Petersburg.

Britannia: Simon, Hr. Rittmeister m. Fam. u. Bed., Holland.

Hotel Daseh: Lieck, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Engel: Duckwitz, Fr. m. Tochter, New-York. Sonntag, Hr. m. Tochter, New-York.

Einhorn: Schäfer, Hr. Kfm., Wesel. Thieme, Hr. Kfm., Erlangen. Fasol, Hr. Kfm., Wien. Hirsch, Hr. Kfm., Freiburg. Faust, Hr. Hofheim. Müller, Hr., Creuznach. Strieder, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz.

Eisenbahn-Hotel: Baum, Hr. Kfm., Magdeburg. Heussinger von Walddegg, Hr. Officier, Hanau. Spiess, Hr. Kfm. m. Fr., Wetzlar.

Hotel zum Hahn: Thiem, Hr. Kfm., Poessneck. Schmitt, Hr., Bürgstadt. Mohr, Hr., Lorch.

Goldene Kette: Koch, Hr. m. Fr., Heidelberg.

Hotel du Nord: Schmidt, Hr., Aachen. Goldschmidt, Hr., Cöln. Frhr. v. Stein, Hr. Oberst, Posen. Phelps, Hr., Amerika. Loomis, Fr., New-York. Eisemann, Hr. m. Fam. u. Bed., Mexico. van Lennep, Hr., Utrecht.

Nonnenhof: Leutz, Hr. Kfm., Darmstadt. Casdorf, Hr. Kfm., Penig. Ueko, Hr. Kfm., Pirmasens. Reeh, Hr. Kfm., Barmen. Weinberg, Hr. Kfm., Herford. Schreiber, Hr. Hotelbes., Luzern. Eulberg, Hr. Hotelbes., Schlangenbad.

Vannauer Hof: von Spillner, Hr. Amtmann m. Fr., Weilburg.

Dr. Pagenstechers Augenklinik: Rheinstein, Hr. m. Fr., Alesenz.

Rhein-Hotel: v. Waitz, Hr. Baron, Rittergutbes. m. Fam. u. Bed., Cassel. von Voigt, Fr., Göttingen. v. Möller, Fr., Strassburg. Corbes, Hr. Rent. m. Fr., London. v. Bardeleben, Hr. Major m. Fr., Carlsruhe. Wilmer, Hr. Rent., Leicester. v. d. Malsburg, Hr. k. Oberförster, Battenberg. v. Voigt, Hr. Gutbes., Bemerode. v. d. Malsburg, Hr. Major, Eichenberg. von der Malsburg, Hr. Gutbes. m. Fr., Cassel. Kruger, Frau Hofrath, Berlin. Lauerbach, Fr., Berlin. v. Loundin, Fr., Lievlund. v. Ziehlberg, Hr. Domänenrath m. Tochter, Dessau.

Römerbad: v. Naudersterna, Fr. m. Begl., Riga.

Weisses Ross: Baruch, Hr. Kfm., Berlin.

Stern: Schülaver, Fr. Dr., Johannisberg. Frisenius, Hr. Kfm., Mannheim.

Tannus-Hotel: de Kock, Hr. Kfm., Oelsnitz. Belli, Hr. Apoth., Berlin. Schirp, Hr. Kfm., Solingen. Kleinbauer, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Hotel Trinthammer: Ohlgart, Fr., Westerbürg. Trenbelt, Hr. Kfm., Limburg. Meyer, Hr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria: Schmitt, Fr. Rent. m. 2 Töchtern, Zweibrücken.

Hotel Vogel: Lisacke, Hr. Kfm., Berlin. Wolf, Fr., Werl.

Hotel Weiss: Shikel, Hr. Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern: v. Zagoskin, Hr. Kammerherr S. M. des Kaisers von Russland m. Fr. u. Bed., Petersburg. Elisabethenstr. 17.



Montag den 17. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr **Ritter von Vincenti**,

Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.

Thema:

„Das schwarze Reich des Mahdi.“

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Vorräthig: **Dürkheimer** 4 40 Pfg. pro Pfd.
Rheinische 30

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Echt englische Schirme und Pelz-Muffen in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichlu,
8 Webergasse 8.

Importirte Havana - Cigarren Cigaretten & Tabake

empfiehlt in den feinsten Qualitäten bei grösster Auswahl

Wilhelmstrasse 42a J. C. Roth, Filiale **Langgasse 32**
Ecke der Burgstrasse. im „Hotel Adler“.

Corner Langgasse 44 & Webergasse 31 Dental-Clinic

by **Stolley**, Dentist to Her Royal Highness the Duchess of Sleswick-Holstein S. G. — Speciality in plugging teeth with gold and in making artificial teeth with „continuous gum“. To be spoken to: from 9—1 A. M. and from 2—6 P. M.

Curhaus - Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

1881r, 1883r & 1884r importirte Havana-Cigarren

in grösster Auswahl und vorzüglichster Qualität empfiehlt preiswürdig

August Engel, Hoflieferant,
Tannusstrasse 4.

Langgasse 2 **H. KAHN** Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge und Strümpfe für Damen und Herren zu Originalpreisen

Schirg & Cie.,
Webergasse 1.

100 Visitenkarten von M. 1.50 an
H. W. Zingel, Hofdruckerei,
Monogrammen-Prägeanstalt — Papierlager
No. 2 kleine Burgstr. No. 2.

Atelier für künstl. Zähne,

4967 Plombiren etc.
Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.
H. Arane, Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse,
Sprechst. 8—12 u. 2—6 Uhr.

Italian, French and English lessons
by **Prof. Genardi**,
5388 Webergasse 31.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause. 5416

Pension Internationale Mainzerstr. 8.

Dr. Ritterfeld,
pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden**,
Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
Sprechstunden von 10—1 Uhr Mittags.
Besonders für **Nerven-, Unterleibs- und Blasenleiden; Krankheiten der Haut, des Blutes und der Sexual-Organen** etc.
In den geeigneten Fällen die rationelle Anwendung der **Massage und Electrotherapie**. 4965